

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 6

Artikel: Skilager
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

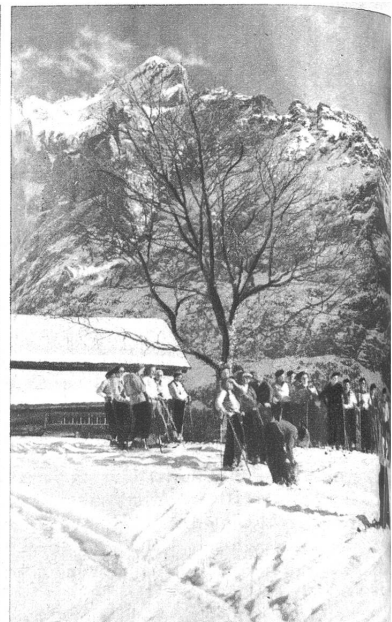
Download PDF: 29.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

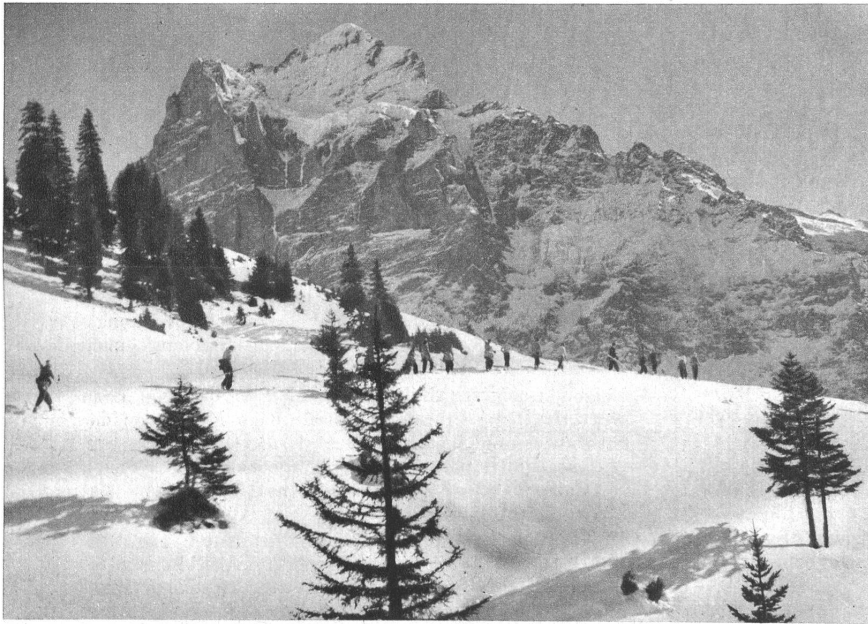


Sonnenaufgang über den Bergen

(Photo P. Howald)



Letzter Halt vor der Abfahrt (Photo Dr. Kleinert)



Hier gibt's keine Pisten

(Photo Dr. Kleinert)

SKILAGER

Es ist seit Jahren in den städtischen Schulen aller Stufen üblich — auch wenn darüber die Tagespresse wenig oder nichts berichtet —, im letzten Schulquartal mit Schülerinnen und Schülern Skilager durchzuführen. Meist fanden diese Aufenthalte in Schnee und Sonne während der sogenannten Examentagen statt, also in der Zeit, da die unteren und oberen Schulen der stattfindenden Aufnahmeprüfungen wegen ihren Schülern kurze Ferien gönnen. Der Winter 1941/42 brachte insofern eine Neuerung, als die Neujahrsferien auf vier Wochen ausgedehnt werden mussten. Die städtische Schuldirektion erließ daraufhin die Weisung, dass allfällige Skilager während der Winterferien durchzuführen seien. Dabei bewilligte sie den einzelnen Schulen ansehnliche Beiträge, damit



Bereit zum Start

(Photo P. Howald)



Skiturnen: Die Spitzkehre wird zerlegt

(Photo P. Howald)



Frohe Mittagsrast

(Photo Dr. Kleiner!)



Im Pulverschnee

(Photo Dr. W. Leuenberger)

es auch Kindern aus wenig begüterten Familien ermöglicht werde, an den Skilagern teilnehmen zu können. So sind denn in der Zeit vom 5. bis zum 18. Januar Hunderte von kleinen und grossen Kindern — denn auch die höhern Mittelschulen organisierten Lager und Skikurse — in unsere Berge gereist. Skihütten und Ferienhäuser bevölkerten sich, und besonders in der letzten Ferienwoche bescheerte der Himmel den jungen Sportbegeisterten das strahlendste Winterwetter, das man sich wünschen kann. Wohl ging es nicht ab, ohne dass einige Skispitzen heimtückisch im Schnee stecken blieben, und auch der eine oder andere Unfall bewies, dass die Leiterinnen und Leiter der Skilager eine schwere Verantwortung zu tragen hatten. Das aber wird kein Hindernis sein, auch fernerhin unsere Jugend zum Skilauf zu ermuntern und mit ihr in unsere Berge zu ziehen — hinauf in Schnee und Sonne. -e-



Dem Gipfel zu

(Photo Dr. W. Leuenberger)



Skiturnen: Wie der Stemmbogen entsteht

(Photo P. Howald)



Abfahrt vom Uebungsfeld

(Photo Dr. W. Leuenberger)